

Menschen in unserer Stadt

Brinja Klemp
Diplom-Verwaltungswirtin



Seit fünf Jahren arbeitet Brinja Klemp im städtischen Sportamt. Dort ist sie unter anderem für die Sportentwicklungsplanung zuständig, und begleitet so alle Neuerungen von den ersten Ideen über Gutachten bis hin zu einer Empfehlung für die Ausführung.

Aktuell steht für die 27-Jährige die Entwicklung der Sportplätze auf dem Plan. Der Wunsch vieler Betreiber und Sportler ist ein Kunstrasen-Platz, da diese in fast allen Fällen gute Spielvoraussetzungen bieten. In den kommenden Jahren begleitet Brinja Klemp die Modernisierung von vier Plätzen. Den Bau begleitet, die Kontakte zu den Vereinen pflegen und Beschlüsse für die politische Sicherheit vorbereitet, das gehört dabei zu dem Aufgaben der gebürtigen Bielefelderin.

Ein weiterer Großauftrag ist darüber hinaus der Aufbau der neuen »Sportgelegenhait« am Wiesenbach in Schildesche. Der vorige Sportplatz war mit schädlicher Asche belegt und musste grundsaniert werden. »Sportgelegenhait heißt, das jeder die Anlage nutzen können soll«, erklärt Brinja Klemp. Dort ist vorgesehen, eine BMX-Bahn für Anfänger zu bauen, ein Boulefeld

(für die Kugelsportart »Sport-Boule«) und eine große Fläche für Bike-Polo zu asphaltieren. Nebenher steht noch eine Skatefläche mit kleinen Hindernissen zum »Üben für den Laien« und Slackline-Halterungen (für das Befestigen eines breiten Bandes zum Balancieren) auf der Liste. Außerdem die vorhandene Laufstrecke mit integriert.

Die ersten Kontakte zum Sportamt hatte Brinja Klemp 2006, als sie während ihres dualen Studiums in verschiedenen Ämtern der Stadt gastierte und schließlich etwas mehr als drei Monate im Sportamt arbeitete. Als erste Aufgabe erhielt sie damals die Mit-Organisation der Ferienspiele, erinnert sie sich. Und nach wie vor gehört dies zu ihrem Tätigkeitsfeld.

Sport beschränkt sich bei Brinja Klemp jedoch nicht nur auf den Beruf, auch in ihrer Freizeit ist sie aktiv. So schwimmt sie seit ihrer Kindheit im DLRG. »Irgendwann fing ich als Helferin an und bin nun seit 15 Jahren Trainerin.«

Nebenbei ist die 27-Jährige im Vorstand der Komba (Kommunalgewerkschaft für Beamte und Angestellte) zuständig für die Jugendarbeit. Nora Freytag



Selbstbehauptung über Grenzen hinweg

Neue Impulse für die Mädchenarbeit haben sich 20 junge Gruppenleiterinnen aus Deutschland und den Nachbarländern jetzt beim Verein Eigensinn geholt. Bei gemeinsamen Aktionen und Gesprächen setzen sie sich mit praktischen Übungen zur Selbstverteidigung und immer noch vorherrschenden Stereotypen auseinander. »Wir haben uns gefragt, was Mädchen in den einzelnen Ländern brauchen und wie man ihr

Selbstbehauptung fördern kann«, erklärten Ulrike Mund (Zweite von links) vom Verein Eigensinn und Bildungsreferentin Regina Rauw (rechts). Sie begrüßten im Jugendgästehaus unter anderem Mihaela Gotcu aus Rumänien, Alexandra Algafari aus Bulgarien, Zülfiye Mutlu aus der Türkei, Julia Dreier aus Bielefeld, Martina Gröschl aus Österreich und Emilia Kreciejwska aus Polen. mdm/Foto: Müller



WENN SIE BENNO FRAGEN... dann weiß er nicht, warum so viele Deutsche gerne Urlaub auf einer Nordsee- oder Ostseeinsel machen. Benno kann sich noch gut an den letzten Urlaub auf Sylt erinnern. Er hockte zunächst stundenlang im Auto. Dann steckte Herrchen auch noch mit seinem Wagen im Stau und später fiel die Klimaanlage des Autos aus. Auf solche Torturen verzichtet Benno gerne. Ihm reicht es völlig, wenn Herrchen mal mit ihm zum Obersee oder zu den Teichen am Bockschatz Hof geht. Die Erfrischung dort reicht Benno. Stundenlange Autofahrten braucht er zumindest nicht zum Urlaubs-glick... Ihr Benno

Bielefeld kritisiert neuen Porta-Plan

Gütersloh reagiert auf Gerichtsurteil

Bielefeld/Gütersloh (rec). Im Streit um den Porta-Markt in Gütersloh hat der dortige Planungsausschuss reagiert. Er beschloss, dass es rund um den Markt bald keine Lärmkontingente geben wird. Mit diesem Beschluss kommen die Stadt Gütersloh und der Ausschuss einem Urteil des Oberverwaltungsgerichtes Münster (OVG) nach, das den Bebauungsplan im November 2012 wegen der Lärmschutz-Vorgaben für unwirksam erklärt hatte.

Die Stadt Bielefeld hatten gegen den Bebauungsplan geklagt. In einer Stellungnahme zum jetzt überarbeiteten Plan moniert die heimische Verwaltung, dass sich Gütersloh widersprüchlich verhalte. Einerseits habe die Stadt beim Bundesverwaltungsgericht Leipzig Beschwerde wegen Nichtzulassung der Revision gegen das Urteil vom 9. November eingelegt und

gehe damit also von der Wirksamkeit des alten Bebauungsplans aus. Andererseits treibe sie gleichzeitig das Heilungsverfahren voran.

Und auch die Stadt Rheda-Wiedenbrück (Kreis Gütersloh), die ebenfalls geklagt hatte, sieht die jetzige Änderung kritisch. In einer Stellungnahme heißt es, »dass die Fehler des Bebauungsplans so gravierend sind, dass sie insgesamt zur Unwirksamkeit geführt haben«. So habe ein Rheda-Wiedenbrücker Möbelunternehmen erklärt, »dass es aufgrund der inzwischen eingetretenen Kaufkraftumlenkungen nicht mehr in der Lage sei, einen wirtschaftlichen Betrieb weiterzuführen«. Es seien Merkmale eines Verdrängungswettbewerbs zu erkennen. Zum Wettbewerb im Einzelhandel aber hatte das OVG keine Stellung bezogen.



Die Städte streiten noch über den Bebauungsplan zum neuen Porta-Möbelmarkt, die Kunden kaufen weiter ein. Foto: Wotke

BfB scheitert mit Reduzierung, bekommt aber auch Zustimmung

Bielefeld (MiS). Die Bürgergemeinschaft für Bielefeld (BfB) ist gestern erneut im Rat mit ihrem Vorschlag gescheitert, die Zahl der Stadtbezirke in Bielefeld von derzeit zehn auf fünf zu reduzieren. Auch die Zahl der Beigeordneten wird nicht reduziert.

Formell hätte ein Ratsbeschluss vom März aufgehoben werden müssen, damit die BfB-Idee zum Zuge gekommen wäre. Dieser Aufhebung stimmten neben der BfB auch die Grünen und die Bürger-nähe zu. Von CDU, SPD, FDP und Linken gab es dazu aber ein deutliches Nein.

Einmal mehr hatte zuvor Johannes Delius, Sprecher der BfB-Ratsgruppe, versucht, die Mehrheit im Rat von einer Reduzierung der Zahl der Stadtbezirke zu überzeugen. Es reiche nicht, wenn die Politiker symbolisch nur am Kaffee bei ihren Sitzungen sparten, zu

größeren Einschnitten bei sich selbst aber nicht bereit seien, meinte der Kommunalpolitiker. Auf der anderen Seite würden den Bürgern immer größere Einschnitte angesichts der katastrophalen Finanzlage der Stadt abverlangt. Delius rief auch in Erinnerung, dass eine Millionenstadt wie Hamburg mit sieben Stadtbezirken auskomme.

Die heftigste Abwehr des Vorschlags kam von Onur Oczak (Linke). »Sie nehmen den Bürgern ihre Lobby«, meinte Oczak. Die Bezirksvertretungen böten den Menschen in den Sprechstunden die Chance, ihre Anliegen direkt vorzutragen.

Es sei nahezu demokratiefeindlich, die Bewertung der Anzahl der Stadtbezirke rein unter finanziellen Gesichtspunkten zu betrachten. Unterstützung für Delius' Vor-

stoß kam von den Grünen. Jens Julkowski-Keppler, früher selbst einmal Bezirksbürgermeister in Jöllenbeck, sagte, gebe es weniger, aber dafür größere Bezirke, sei deren politisches Gewicht auch größer. Die Grünen seien auch bereit, über eine von Delius vorgeschlagene Verkleinerung des Rates zu diskutieren, nur an der Zahl von fünf Beigeordneten wollen sie festhalten. Auch bei den städtischen Spitzenbeamten möchte die BfB eine Stelle wegfallen lassen. Mit CDU und SPD ist all das aber nicht zu machen. Die Kleinteiligkeit zeichne Bielefeld aus, meinte Ralf Nettelstroth (CDU), mutmaßte, die BfB finde wohl nicht genügend Bewerber für die anstehenden Wahlen. Auch Georg Fortmeier (SPD) sagte, man sei gut gefahren mit der breiten Vertretung in der Fläche.



Johannes Delius (BfB)

Bielefeld bei »U 3« in NRW spitze

Nur vier Kinder noch nicht vermittelt

Bielefeld (MiS). Die Stadt Bielefeld nimmt bei der Betreuung von Kindern unter drei Jahren bei den vergleichbaren Großstädten in Nordrhein-Westfalen den Spitzenplatz ein. 3514 Plätze stehen ab 1. August in der Stadt für die Kleinsten zur Verfügung. Das entspricht einer Versorgungsquote von 43,5 Prozent.

Dies sei dem kontinuierlichen Ausbau seit 2008 und der guten Zusammenarbeit mit den Trägern zu verdanken, sagte Sozialdezer-

nent Tim Kähler gestern im Rat. Nach aktuellem Stand stünden nur vier U-3-Kinder auf der Vermittlungsliste. Es könne deshalb davon ausgegangen werden, dass Bielefeld den Rechtsanspruch auf einen U-3-Platz ab 1. August erfüllen werde. Die Versorgung der Bevölkerung mit Betreuungsplätzen für Kinder sei auch ein wichtiger Standortfaktor, betonte Kähler. Einziger Wermutstropfen: Nicht alle Eltern bekommen die Wunsch-Kita für ihr Kind.

Ein Verletzter bei Trecker-Unfall

Bielefeld/Steinhagen (WB). An einem Trecker-Unfall in Steinhagen ist gestern ein Bielefelder beteiligt gewesen. Der 26-jährige Landwirt befuhr mit seinem Traktor ein landwirtschaftliches Anwesen an der Sandforthor Straße. Aus bisher ungeklärter Ursache kam es gegen 11.30 Uhr zu einem Zusammenstoß mit einem 25-jährigen Mann aus Steinhagen. Dieser hatte sich in der Nähe des Fahrzeugs aufgehalten.

Der Steinhagener erlitt bei dem Unfall nach Polizeiangaben erhebliche Verletzungen. Er musste zur weiteren Behandlung ins Krankenhaus Gütersloh gebracht werden.

GEBURTSTAGE

Bielefeld: Gertrud Fischer, 85 Jahre; Margrit Voß, 83 Jahre; Renate Ploch, 70 Jahre; Ernst-August Stüwe, 86 Jahre; Marianne Kruhöfer, 88 Jahre; Rolf Brinkmann, 75 Jahre; Reinhard Wildmann, 92 Jahre; Jürgen Bork, 81 Jahre; Wille Woiwode, 83 Jahre; Leonard Katke, 86 Jahre; Robert Miller, 75 Jahre.
Altenhagen: Max Tworek, 92 Jahre.
Dornberg: Elli Brinkmann, 84 Jahre.
Friedrichsdorf: Helmut Bokermann, 81 Jahre.

Familiennachrichten

Heepen: Ursula Speckmann, 80 Jahre.
Isselhorst: Frieda Kühnel, 77 Jahre; günter Krell, 79 Jahre; Hilde Heitmann, 82 Jahre.
Jöllenbeck: Joachim Wäntig, 75 Jahre.
Schloß Holte-Stukenbrock: Wolf-Rüdiger Schmeichel, 72 Jahre; Günter Schreiber, 74 Jahre; Christel Schultz, 76 Jahre; Walter

Reimann, 79 Jahre; Elfriede Langner, 80 Jahre; Paul Biernath, 84 Jahre; Anneliese Wegner, 87 Jahre.
Schildesche: Else Dembowsky, 82 Jahre.
Senne: Rosa Darscht, 89 Jahre; Berend Groeneveld, 88 Jahre; Hildegard Moldenhauer, 82 Jahre; Hildegard Teske, 75 Jahre.
Quelle-Brock: Manfred Wölke, 73 Jahre; Edith Broll, 75 Jahre; Horst

Langner, 75 Jahre; Hans Springer, 75 Jahre; Siegfried Niemann, 76 Jahre; Udo Landwehr, 79 Jahre.
Sennestadt: Rosemarie Kurzbach, 70 Jahre; Manfred Köhler, 74 Jahre; Helga Werneke, 83 Jahre; Ursula Mai, 84 Jahre; Hertha Skilewski, 87 Jahre.
Ummeln: Ingeborg Pfeiffer, 86 Jahre.
Stieghorst/Hillegossen: Rudolf Mörchen, 92 Jahre.

Theesen: Charlotte Ellersiek, 83 Jahre.
Vilsendorf: Lieselotte Voßberbäumer, 83 Jahre.

TRAUERFÄLLE

Ernst-Ulrich Gentemann, Glockengießerweg 8, 33659 Bielefeld, starb im Alter von 67 Jahren. Die Beerdigung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.
Gudrun Steffens, starb im Alter von 63 Jahren. Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Hier stehen Blitzer!

Freitag

- Eckendorfer Straße
- Beckhausstraße
- Oldentruper Straße

Die Polizei behält sich weitere Kontrollen vor.

@ www.westfalen-blatt.de

Tourist-Info zieht Montag um

Bielefeld (WB). Die Tourist-Information im Neuen Rathaus ist am kommenden Montag, 22. Juli, geschlossen. Der Grund ist ihr Umzug in neue Geschäftsräume: Sie ist künftig im Foyer des Neuen Rathauses, Eingang 3, anzutreffen. In dringenden Fällen können sich Besucher an die Geschäftsstelle der Bielefeld Marketing GmbH, Willy-Brandt-Platz, Telefon 0521/51-6160, wenden.

WESTFALEN-BLATT

Westfalen-Zeitung, Bielefelder Zeitung, Brackweder Zeitung, Sennestädter Zeitung, Sennar Zeitung, Zeitung für Schloß Holte-Stukenbrock

Herausgeber: Carl-Wilhelm Busse †
Redaktionsleitung: André Best, Ulrich Windolph
Chefs vom Dienst: Andreas Kolesch (Nachrichten), Carsten Jonas (Verlagstechnik)

Verantwortliche Redakteure: Lokalausgaben: Thomas Hochstätter; Produktion: Thomas Lunk; Nordrhein-Westfalen: Ernst-Wilhelm Pape, Chefreporter: Christian Althoff; Wirtschaft: Bernhard Hertlein; Sport: Friedrich-Wilhelm Kröger, Oliver Kreth (Stv.); Politischer Korrespondent: Reinhard Brockmann; Aus aller Welt/Motor: Wolfgang Schäfer; Schönes Wochenende: Ingo Steinsdörfer; Verlagsbeilagen: Beatrix Meyer, Reise: Thomas Albertsen (Panorama-Verlag)

Lokalredaktion Bielefeld: Leitung: Hans-Heinrich Sellmann; Stefan Biestmann (Stv.); Produktion: Heinz Stelke
Bielefelder Wirtschaft: Michael Diekmann; Kommunalpolitik: Michael Schläger; Lokalsport Bielefeld: Arndt Wiedenböker

Verlagsleitung und für Anzeigen verantwortlich: Gabriele Förster
Geschäftsführung: Frank Best, Harald Busse, Thilo Grickschat

Verlag: Westfalen-Blatt
Vereinigter Zeitungsverlag GmbH
Pressehaus, Sudbrackstraße 14-18, 33611 Bielefeld
Postfach 10 31 71, 33531 Bielefeld
Telefax: 05 21 / 58 53 70
Telefon: 05 21 / 58 50
E-Mail: wb@westfalen-blatt.de

Druck: PD Presse-Druck GmbH

Zur Zeit gilt für die Gesamtauflage die Anzeigenpreisliste Nr. 24 vom 1. Januar 2013

Abbestellungskündigungen: Bei Boten- oder Postzustellung können nur Abbestellungen zum Quartalsende berücksichtigt werden, wenn diese schriftlich möglichst per Einschreiben bis zum 1. des Vormonats abgeschickt sind. Zusteller nehmen Abbestellungen nicht entgegen. Bezugspreise monatlich 26,30 € per Boten einsch. Zustell-Lohn mit steuerfreiem Nachtzuschlag, bei Postzustellung 28,30 €. Studenten-Abonnement 14,30 €. Beim Abbestellungs- und Einzelverkaufspreis inkl. 7% MwSt. Bei Abbestellung-Unterbrechung erfolgt eine Rückvergütung des Bezugspreises ab dem siebten Tag der Unterbrechung. Bei Nichterscheinen der Zeitung im Falle höherer Gewalt oder bei Störung des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf Haftung. Erscheinen werktags. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Einwilligung des Verlages. Anzeigen und Beilagen politischen Aussageinhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar.

Unserer Freitagsausgabe liegt das Unterhaltungs- und Fernsehmagazin prima bei.

Wir verwenden Zeitungspapier mit hohem Altpapieranteil.